

Wie viel Velo gibts für 1000 Franken?

Tausend Franken markieren eine magische Grenze. Auch wenn es um den Kauf eines neuen Velos geht. velojournal hat acht Velos unter die Lupe genommen und verrät nun, was von einem Velo der «Tausenderklasse» erwartet werden darf.

Marius Graber (Text),
Gian Vaitl (Fotos)

In der Schweiz liegt der durchschnittliche Verkaufspreis eines Velos laut Branchenstatistik bei 1250 Franken. Mit eingerechnet sind dabei ebenso die günstigen Kindervelos wie die meist deutlich teureren Mountainbikes, Renn- und Elektrovelos. Die «1000-Franken-Klasse» liegt also statistisch unter dem Durchschnitt, ist aber für viele ein Preisbereich, der beim Kauf eines neuen Stadt- und Alltagsvelos zuerst einmal ins Auge gefasst wird. velojournal hat acht Modelle aus dieser Klasse ausgesucht und genauer hingehaucht. Mit zur Ausrüstung gehören eine Lichtanlage, Schutzbretter und Gepäckträger. Die Modelle eignen sich so für den Alltag, für die Fahrt ins Büro oder zur Schule, zum Einkaufen und für den Ausgang. Und sind auch einem gemütlichen Sonntagsausflug nicht abgeneigt.

Obwohl die Preise der acht Modelle nahe beieinander liegen, sind die Pakete recht unterschiedlich geschnürt. So ist nicht bei allen Modellen

auch das Schloss im Preis inbegriffen. Andererseits liefert Raleigh gratis einen Lenkerkorb dazu. Alle Modelle – abgesehen von jenen von Simpel – werden über den Fachhandel verkauft. Im Laden sind das Einstellen des Velos auf die Körpermasse, der Reparaturservice, oft ein erster Service, allenfalls ein Satteltauschangebot, Ersatzvelos und weitere Dienstleistungen mit inbegriffen. Simpel, der einzige Internetanbieter in der Auswahl, kann hier weniger punkten, dafür ist sein Modell besser ausgestattet. Cresta, Mondia und Tour de Suisse bieten zusätzlich noch Wahlmöglichkeiten: Sie bauen die Velos auf Kundenwunsch. Rahmenfarbe, Lenker, Sattel sowie Optionen beim Licht und bei der Federung können zusätzlich bestimmt werden.

Neue Standards

Bei den ausgewählten Modellen fällt als Erstes auf, dass nun auch in dieser Klasse ein Nabendynamo zum Standard gehört. Damit ist der Grundstein für

Viel Fahrspass mit der neuen Einsteigerklasse.



eine betriebssichere Lichtanlage gelegt. Die neuste LED-Scheinwerfergeneration finden wir hier allerdings noch nicht. Üblich sind aber die zuverlässige, zweidrige Verkabelung sowie Rücklichter mit Standlichtautomatik. Letztere sorgt für Licht, wenn es zum Beispiel an der Ampel oder an Kreuzungen steht. Winora und Simpel montieren sogar ein Standlicht vorne, Letzterer samt Einschaltautomatik. Aus der Reihe fällt Cresta: Hier ist hinten ein automatisches Batterielicht montiert. Das heißt: Batterie kontrollieren und nach Betriebsende tauschen. Mondia benutzt noch einadrige Lichtkabel und Tour de Suisse beim «Ecoliner Mono» als einziges Modell der Klasse noch einen Seitendynamo: Wer das Velo praktisch nie bei Dunkelheit braucht, spart damit zwar das Mehrgewicht des Nabendynamos, alle anderen sollten aber einen Nabendynamo nachrüsten.

Bei den Schaltungen gibt es drei Varianten: Die Kettenschaltung zeichnet sich durch ihr geringes

Gewicht und den grossen Übersetzungsbereich aus. Damit lassen sich auch längere Ausflüge, steilere Hügel und rasante Rückenwindfahrten absolvieren. Ein zweiter Schaltungsstandard ist die Shimano-8-Gang-Nabenschaltung geworden. Mit ihrem leichtgängigen Drehgriff ist sie einfach zu bedienen, sowohl während der Fahrt als auch im Stillstand. Die Technik liegt geschützt im Innern der Nabe. Shimano hat ein genügsames «Arbeitstier» entwickelt, mit dem Nachteil eines eingeschränkten Schaltbereichs. In Winoras «Bahamas» schafft es gar Srams «DualDrive»-System, eine Kombination von Ketten- und Nabenschaltung, in die 1000-Franken-Klasse. Die drei grossen Stufen werden in der Nabe geschaltet, acht feine Abstufungen mit dem Kettenwechsler. Dieses System ermöglicht Schalten im Stehen und bietet trotzdem einen grossen Übersetzungsbereich. Wer das Velo viel im Stadtverkehr braucht, für Ausflüge aber dennoch eine gute Auswahl an Gängen will, sollte die «DualDrive»-Schaltung ausprobieren.

Bei den Bremsen dominiert in dieser Preisklasse die konventionelle V-Brake, die Felgenbremse. Einzig Simpel verbaut die Rollerbremse. Sie ist in die Radnabe integriert und hat den Vorteil, dass sie unabhängig von der Witterung immer gleich gut funktioniert – doch sie ist schwerer. Die Gewichtsfrage stellt sich auch bei den Komfortkomponenten wie Federgabeln und gefederte Sattelstützen. Die hier verbauten Komponenten verwöhnen Menschen zwischen 65 und 85 Kilo mit etwas Komfort. Wer leichter oder schwerer ist, wird davon nicht viel merken.

Alltagsnutzen

Ob ein Velo alltagstauglich ist, hängt nicht nur von Schaltung, Bremsen und Licht ab. Ständer, Gepäckträger und Schutzbretter sorgen nämlich oft für Ärger. Bei diesen Komponenten wird an den «1000-Franken-Velos» allerdings deutlich gespart. Beim Ständer begnügen sich alle Modelle mit einem einfachen Zentralständer, der beim Tretlager montiert wird. Damit kann er ein beladenes Velo nicht zuverlässig halten. Nach dem Schutzbrettest im letzten velojournal (vj 6/09) fiel des Testers Blick auch auf das vordere Schutzbretter: Während beim Cresta und Tour de Suisse der Schutz vorne sehr tief nach unten gezogen ist und so Hosen und Füsse bei Regenwetter einigermaßen trocken bleiben, sind die Schutzbretter an den Modellen von Wheelers, Winora und Raleigh so kurz, dass sie so wenig nützen wie ein Steckschutzbretter. Wer mit diesen Velos öfters bei Regen unterwegs ist, wird sich ärgern.

Erfreulich gut sind dagegen die Gepäckträger mit einer starker Klammer, die alle vom Schweizer Hersteller Pletscher stammen. Auch der montierte Kettenschutz ist überall in Ordnung. Die Aluminiumausführung am Villiger-Modell erschien etwas robuster als alle anderen. Simpel rüstet >



seine Alltagsvelos mit einem geschlossenen Kettenschutz aus. Er hält die Kette trocken und setzt sie damit weniger Verschleiss aus. Sie muss dann auch seltener geölt werden.

Für Durchschnittsmenschen

Betrachtet man die Rahmengeometrien, wird schnell klar, dass ganz kleine und ganz grosse Menschen in dieser Preisklasse keine grosse Auswahl haben. Insbesondere für Frauen über 180 und Männer über 190 Zentimeter wird es schwierig, ebenso für Menschen unter 155 Zentimeter. Das heisst aber nicht, dass durchschnittliche Körpergrössen immer gut bedient werden, sind die Velos doch oft recht eigenwillig geschnitten: So ist das Winora «Bahamas» von der Rahmenhöhe her ideal für Menschen zwischen 160 und 170 Zentimeter, die Rahmenlänge wurde aber so gewählt,

dass sie besser für ganz grosse Menschen passt. Auch das Modell von Raleigh und das von Mondia haben eine eher ungewohnte Geometrie. Ein weiterer Knackpunkt ist die Höhe des Tretlagers: Beim Villiger, Raleigh und Cresta liegt es mit mehr als 29 Zentimeter über Boden so hoch, dass man an der Ampel mit der Fussspitze nur mühsam auf den Boden kommt. Wheeler und Simpel sind hier deutlich besser. Simpel wiederum baut sein Modell in den kleinen Grössen mit einem zu geringen Abstand zwischen Vorderradschutzbüchsen und Pedal. Die Folge: In engen Kurven können die Zehenspitzen mit dem Schutzbüchsen kollidieren.

Fazit

Es ist erstaunlich, wie viel Velo es für 1000 Franken gibt: Simpel stellt ein Sorglospaket mit Nabenschaltung, geschlossenem Kettenkasten, Rol-

DIE TAUSENDERKLASSE

| Modell | Cresta «Arena Country» | Mondia «Atlanta» mit Nabendynamo | Raleigh «City Life Swissline» | simpel.ch «wegwärts» |
|------------------------------|--|--|---|---|
| Preis | 998 Franken | 998 Franken | 1049 Franken | 990 Franken |
| Rahmengrössen / Rahmenformen | Damen 44/48 cm, Herren 51/56/60 cm, 26-Zoll-Räder | Damen 46/50/54 cm, Herren 50/54/58/62 cm, 28-Zoll-Räder | Tiefeinstieg 45/50 cm, 28-Zoll-Räder und 42 cm, 26-Zoll-Räder | Damen S/M, Herren S/M/L, 28-Zoll-Räder |
| Schaltung | 24-Gang-Kettenschaltung, Shimano «Acera» | 21-Gang-Kettenschaltung, Shimano «Altus» | 8-Gang-Nabenschaltung, Shimano «Nexus» | 8-Gang-Nabenschaltung, Shimano «Nexus» |
| Bremsen | V-Brakes-Felgenbremsen «Tektro» | V-Brakes-Felgenbremsen «No-Name» | V-Brakes-Felgenbremsen «Concept SL» | Shimano-Rollerbrakes |
| Licht | Shimano-Nabendynamo «DH-2N30», Bumm-«Lumotec Classic»-Halogen-scheinwerfer mit Schalter, Batterie-rücklicht mit Einschaltautomatik | Shimano-«DH-3N30»-Nabendynamo, Basta-«Ellipsoid»-Halogen-scheinwerfer mit Schalter, Herrmans-«H-google»-Rücklicht mit Standlicht-automatik, nur einadrig verkabelt | Shimano-«DH-3N20»-Nabendynamo, Bumm-«Lumotec Classic»-Halogen-scheinwerfer mit Schalter, Basta-«X-Ray Steady»-Rücklicht mit Standlichtautomatik | Shimano-Nabendynamo, Bumm-«Lumotec Oval Senso Plus»-Scheinwerfer, Bumm-«D-Toplight Flat»-Rücklicht. Standlicht hinten und vorne, Einschaltautomatik |
| Ausstattung | Pletscher-«Athlete System»-Gepäckträger, SKS-Schutzbüchsen, Kunststoff-Kettenschutz, SunTour-Federgabel | Pletscher-«Quattro»-Gepäckträger, SKS-Schutzbüchsen, Kunststoff-Kettenschutz, Ursus-Rahmenschloss | Pletscher-«Athlete System»-Gepäckträger, Kunststoff-Schutzbüchsen, Abus-«Amparo 495»-Rahmenschloss, «Verso»-Federgabel, gef. Sattelstütze | Pletscher-«Genius System»-Gepäckträger, Chromnickelstahl-Schutzbüchsen, geschlossener Kettenkasten |
| Gewicht | 16,4 Kilo | 15,9 Kilo | 18,8 Kilo | 17,9 Kilo |
| + / - | + breites Schaltspektrum + Wahlmöglichkeiten durch Custom-Made-Fertigung - Rücklicht mit Batterie | + breites Angebot verschiedener Rahmengrössen + Custom-Made-Fertigung - einadrig die Verkabelung des Rücklichts | + umfangreiche Ausstattung inklusive Lenkerkorb + Komfort durch tiefen Einstieg, Federgabel und -stütze - schwer | + beste Lichtanlage der Klasse + wartungsarme, zuverlässige Bremsen + geschlossener Kettenkasten schützt Hosen und Kette |
| kaufen | Aufgrund der 26-Zoll-Räder auch für schwere Personen geeignet. | Wer ein einfaches, leichtes Velo für den Alltag und Touren sucht und die Farbe des Rahmens aussuchen will. | Wer ein bequemes, robustes Velo zum Einkaufen, für die Fahrt zur Arbeit oder zur Schule sucht. | Wer ein zuverlässiges Velo für jedes Wetter sucht. |
| nicht kaufen | Wer keine Lust hat, sich um die Batterien des Rücklichts zu kümmern. | Wer viel nachts unterwegs ist, die Lichtanlage ist der Schwachpunkt. | Leichte, kleine Frauen – und wer steile Hügel hoch muss. | Wer steile Hügel erklimmen muss oder das Velo auch für Touren braucht. |
| Kommentar | Ein guter Allrounder, fährt mit den breiten 26-Zoll-Pneus auch auf einem groben Feldweg sehr gut. Custom-Made-Fertigung erfüllt auch individuelle Wünsche. | Leichtes Allroundvelo ohne Schnickschnack, dafür mit einem guten Gewicht. Dank der Custom-Made-Fertigung können Farbwünsche erfüllt werden. | Alles dran, alles drin, sogar ein hübscher Lenkerkorb ist mit dabei. Praktisches Einkaufsvelo mit robustem Rahmen, aber ohne sportliche Ambitionen. | Simpel verpackt, alles dran: Schaltung, Bremsen, Dynamo, Kette. Ein Sorglos-Paket für den Alltag. Viel Velotechnik fürs Geld. |
| Info | Komenda, 071 277 63 45, www.cresta-swiss-bike.ch | Mondia, 062 745 02 20, www.mondia-info.ch | Swissbike Piero Zurino, 041 748 55 55, www.raleigh-bikes.de | Simpel, 0848 55 44 55, www.simpel.ch |
| |  |  |  |  |

lerbrakes und einer hochwertigen Lichtanlage auf die Räder. Winora bietet ein Allroundmodell mit der bedienungsfreundlichen «DualDrive»-Schaltung und Federkomponenten. Mondia präsentiert ein leichtes Rad mit einem tourentauglichen Schaltbereich inklusive der Möglichkeit, die Rahmenfarbe zu wählen. Die Nabendynamos sind fast überall mit dabei, die «DualDrive»-Schaltung hat sich durchgesetzt.

Doch genaues Hinschauen lohnt sich: Unpraktische Schutzbleche, wacklige Ständer und unüberlegte Rahmengometrien können ärgern, obwohl sie nicht preisrelevant sind. Klar, dass man bei einem Velo in der «1000-Franken-Klasse» auch Kompromisse machen muss. Vor allem beim Licht. Wer viel nachts unterwegs ist, sollte ein etwas teureres Modell mit einem LED-Scheinwerfer und besserem Rücklicht wählen. ■

Erstaunlich viel «Sorglosvelo» für 1000 Franken.



| Tour de Suisse «Ecoliner Mono» | Villiger «Bedretto» | Wheeler «Eccorider 2.3» | Winora «Bahamas» |
|---|--|---|--|
| 999 Franken | 999 Franken | 999 Franken | 999 Franken |
| Tiefesteig 45/53 cm, 28-Zoll-Räder | Tiefesteig 40/45/50 cm, Damen 45/50 cm, Herren 50/55/60 cm, 28-Zoll-Räder | Damen 44/48/52 cm, Herren 48/52/56 cm, 28-Zoll Räder | Tiefesteig 46/50/54 cm, Damen 44/48/52 cm, Herren 48/52/56/60 cm, 28-Zoll-Räder |
| 8-Gang-Nabenschaltung, Shimano «Nexus» | 24-Gang-Kettenschaltung, Shimano «Alivio» | 24-Gang-Kettenschaltung, Shimano «Acera» | 24-Gang-Ketten-Nabenschaltung SRAM «DualDrive» |
| V-Brakes-Felgenbremsen Shimano «BR-M422» | V-Brakes-Felgenbremsen Shimano «BR-M422» | V-Brakes-Felgenbremsen Shimano «BR-M422» | V-Brakes-Felgenbremsen «XLC» |
| Basta-Duo-Seitendynamo, Basta-Ellipsoid-Halogenscheinwerfer, Görner-Rücklicht mit Standlichtautomatik | Shimano-«DH-3N20»-Nabendynamo, Bumm-«Lumotec Retro»-Halogen-scheinwerfer mit Schalter, «No-Name»-Rücklicht mit Standlichtautomatik | Shimano-«DH-3N20»-Nabendynamo, Bumm-«Lumotec Classic»-Halogen-scheinwerfer mit Schalter, Herrmans-«H-google»-Rücklicht mit Standlichtau-tomatik | Sram-«I-Light»-Nabendynamo, Bumm-«Lumotec Classic»-Halogenscheinwerfer mit Schalter, «No-Name»-Rücklicht mit Standlichtautomatik |
| Pletscher-«Athlete System»-Gepäckträger, SKS-Schutzbleche, Kunststoff-Ket-tenenschutz, Abus-«Nr. 42»-Rahmenschloss | Pletscher-«Mercur System»-Gepäckträger, SKS-Schutzbleche, Aluminium-Ket-tenenschutz, Trelock-«RS 306»-Rah-menschloss | Pletscher-«Quattro»-Gepäckträger, Kunststoff-Schutzbleche, Trelock-«RS 306»-Rahmenschloss, RST-Federgabel, gefederte Sattelstütze | Pletscher-«Mercur-System»-Gepäckträ-ger, Kunststoff-Schutzbleche, Ketten-schutz, Trelock-«RS 306»-Rahmenschloss, RST-Federgabel, gef. Sattelstütze |
| 15,5 Kilo | 16,7 Kilo | 16,9 Kilo | 17,7 Kilo |
| + leicht + Custom-Made-Fertigung - Lichtanlage ohne Nabendynamo | + robuster Kettenenschutz + hochwertige Schaltung - einfache Felge | + Fahrkomfort durch Federung + breites Schaltpektrum - einfache Felge | + bedienungsfreundliche Schaltung mit breitem Schaltpektrum + breites Angebot an Rahmengrößen - etwas schwer |
| Wer ein leichtes, einfach zu bedienendes Velo mit tiefem Durchstieg sucht. | Wer ein schön gestaltetes Allroundrad sucht. | Ideal für Touren und Ausflüge. Für den Alltag hat eine gute Nabendynamo-lichtanlage. | Wer ein Velo mit einer einfach zu bedie-nenden Schaltung für Stadt und Land sucht. |
| Wer viel nachts unterwegs ist (dann nur mit der Nabendynamo-Option). | Sehr schwere Personen. | Wer viel bei Regen unterwegs ist: Die Schutzbleche nützen wenig. | Wer viel bei Regen unterwegs ist: Diese Schutzbleche nützen wenig. |
| Ein komfortables Velo ohne unnötigen Schnickschnack. Was es nicht unbedingt braucht, wurde weggelassen. Das ergibt ein leichtes, leichtfüßiges Velo mit tie-fem Durchstieg. | Schön gemachter Allrounder mit guter Detailarbeit und einer hochwertigen Schaltung. Hätte es einen Schönheits-wettbewerb gegeben, das «Bedretto» hätte wohl die grössten Chancen gehabt. | Dank breitem Schaltpektrum und Kom-fortkomponenten ein bequemes Aus-flugsrad. Dank Nabendynamoanlage ist es alltagstauglich. | Ein gut ausgestattetes Rad für Alltag und Touren. Die «DualDrive»-Schaltung macht es zugleich zum Stadtflittchen und zur Bergziege. |
| Tour de Suisse, 071 686 85 00, www.tds-rad.ch | Trek Fahrrad GmbH, 044 824 85 00, www.villigerbikes.com | Intercycle, 041 926 65 11, www.wheeler.ch | Winora Group, 079 863 36 03, www.winora-group.de |

